

NeulandMAGAZIN

Nr. 30 • Winter 2005

»» Jubiläum

› Neuland feiert
die 30. Ausgabe
› Jubiläumsaktion
ab Seite 4

»» Praxis

Destruktives
als Innovations-
motor
Seite 8

»» NEUland

«ToMove» –
die neuen
Präsentationsmöbel
Seite 9

»» Aktion

EuroPins
mit bis zu
20% Rabatt!
Seite 22



»» Seit 1997: Die 30. Ausgabe des NeulandMAGAZINS

Neuland®

JUBILÄUM

4 > **Rückblick**

Neuland feiert die 30. Ausgabe des NeulandMAGAZINS.

6 > **Verzeichnis**

Praxisberichte 1–30: 30 Tipps aus der Praxis. Für die Praxis.

7 > **Jubiläumsaktion**

30% Rabatt auf Moderatorenkoffer.

MAGAZIN

8 > **Praxis**

Destruktives als Innovationsmotor.

9 > **NEULand**

«ToMove» – die neuen Präsentationsmöbel.

10 > **Gast**

Das Geheimnis erfolgreicher Beziehungsarbeit.

11 > **Game Corner**

Inhalte mit Geschichten auf den Punkt gebracht.

SEMINAR

12 > **Das NeulandSEMINAR-Poster**

14 > **Alle NeulandSEMINAR-Poster zum Downloaden.**

16 > **Das Seminar-Programm 2006**

18 > **ModerationsMarkt 2006**

Neuer Markt. Neue Ideen.

AKTION

22 **Aktion**

EuroPins mit bis zu 20% Rabatt.

23 > **Bestellschein**

Zum Umschlag:



mola? mola? mili? mili?

Bestimmt die Sprache unser Denken? Sind Gedanken und die Wahrnehmung an die Sprache gekoppelt? Eleanor Rosch hat 1969 in Papua-Neuginea ein interessantes Experiment durchgeführt. Das abgeschiedene Danivolk kennt für Farben nur 2 Worte: «mili» für dunkle und «mola» für helle Farben. Frau Rosch führte das Experiment mit 40 Personen durch. Sie zeigte jedem von ihnen fünf Sekunden lang aus einem Stapel eine Farbkarte, wartete 30 Sekunden und danach mussten die Probanden aus 40 ausgelegten Farbkarten die Farbe wieder erkennen. Fazit: die Danis schnitten nicht schlechter ab, als die Vergleichsgruppe von amerikanischen Studenten. Selbst Farben im kritischen Übergang von Blau und Grün konnten sie zweifelsfrei unterscheiden, obwohl sie dafür nur das Wort «mola» kennen.

Conny Wetter-Schwegler über 30 Ideen für 30 Editorials.

«Lieber fehlerhaft begonnen, als

Die heutige Ausgabe des NeulandMAGAZINS ist etwas ganz Besonderes. Wir feiern nämlich ein Jubiläum: 30 Ausgaben NeulandMAGAZIN. Das bedeutet nicht zuletzt auch: 30 Editorials!

Liebe Leserin,
lieber Leser

» 30 x bin ich in den letzten 8 Jahren hingesessen und habe meine Gedanken zu Papier gebracht. Von meinen Erfahrungen an der Luzerner Fasnacht über die heiss umkämpften Uno Spiele mit meiner Tochter bis hin zu meinem liebsten Hobby: dem Kochen.



Beim Verfassen der Beiträge ist es mir wie den meisten Schreibenden ergangen: «Interessiert das überhaupt jemanden?», habe ich mich praktisch bei jedem neuen Editorial gefragt. Umso glücklicher war ich jeweils, wenn die ersten Rückmeldungen bei mir eingegangen sind und ich freudig und auch mit ein bisschen stolz zu mir sagen konnte: «Ja, es hat jemanden interessiert!»

Die Frage, die mir in den letzten 8 Jahren am meisten gestellt wurde, lautet: «Woher nehmen Sie bloss Ihre Ideen?» Eine Frage, auf die ich bis heute keine Antwort gefunden habe. Denn ich nehme meine Ideen von nirgendwo. Sie kommen ganz einfach zu mir. Oder noch etwas präziser formuliert: sie sind schon da! Denn ich mache ja nichts anderes, als Ihnen ein bisschen aus meinem Leben zu erzählen.

NeulandMAGAZIN Nr. 13:
über die schönste Zeit des Jahres.

Vielleicht habe ich ganz einfach ein bisschen mehr Mut als andere. Ich stelle nämlich immer wieder fest, dass die meisten Menschen genau so gute Ideen haben wie ich. Nur hinterfragen sie sich bei jedem Gedankenfunken. Da wird geprüft und hinterfragt. Und nochmals geprüft. Und nochmals hinterfragt. Und nach einem kleinen Schritt nach vorn folgen mit Sicherheit zwei grosse Schritte zurück.



NeulandMAGAZIN Nr. 28:
über Erfolgs- und Lieblingsrezepte.

Impressum

Herausgeber:
Neuland AG, 6342 Baar
Erscheint: 3x jährlich
Einzelausgabe: Fr. 8.–
Jahresabonnement: Fr. 20.–

Mitteilungsblatt für
Ausbildungsverantwortliche,
Pinwand-Moderatoren, Einkäufer,
Projektleiter, Gruppenleiter,
Dozenten und Lehrer.
Und für alle bestehenden und
zukünftigen Neuland Kunden.



perfekt gezögert.»*



* NeulandSEMINAR-Poster Nr. 1.
Jetzt gratis downloaden auf www.neuland.ch.

Ich setze mich an meinen Mac, starte das Word und lege los. Und zwar ohne viel zu denken. Ist der erste Satz erst einmal geschrieben, geht's nämlich immer besser und immer schneller. Ich schreibe hin und her, notiere Wichtiges und Unwichtiges, dichte Sinnvolles und Blödes. Und wenn mir nichts mehr in den Sinn kommt, beginne ich das Ganze zu strukturieren.

Falls es einmal trotzdem nicht so läuft, wie ich mir das vorgestellt habe, setze ich mich auf mein Mountainbike und fahre damit über Stock und Stein – ohne auch nur eine einzige Sekunde an mein Editorial zu denken. Denn loslassen bringt auch beim Schreiben mehr als verbissen auf der Tastatur herumzuhämmern.

Hin und wieder kommt es auch vor, dass ich 100 verschiedene Themen in ein Editorial verpacken will und vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehe. In solchen Fällen scheue ich mich nicht, den Entwurf einer Aussenstehenden Person zu zeigen. Zum Beispiel unserem Abschlussredaktor Sämi Weber. Er hat mir ab und zu geholfen, ein Editorial auf das Wesentliche zu reduzieren.



NeulandMAGAZIN Nr. 25:
über den Spass am spielenden Lernen

Auf diese Art und Weise sind in den letzten 8 Jahren 30 ganz persönliche Geschichten entstanden. Und so ist es denn auch kein Zufall, dass Geschichten in dieser Jubiläumsausgabe eine wichtige Rolle spielen. «Kindern erzählt man Geschichten, damit sie einschlafen. Erwachsenen damit sie aufwachen» lautet der Titel unseres heutigen Game Corners. Ich kann Ihnen das Buch «Inhalte auf den Punkt gebracht» von Detlev Blenk empfehlen. Genau so wie das Buch «Benjamin der Esel» von Sämi Weber.

Unser Abschlussredaktor hat zusammen mit dem bekannten Illustrator Stefan Frey ein zauberhaftes Buch über das Leben von Samichlaus & Schmutzli realisiert, das auch als Hörspiel mit der beliebten TV-Moderatorin Sandra Studer erhältlich ist. Sie erhalten es in jeder guten Buchhandlung oder direkt beim Verlag: www.bauchtreffer.ch. <<

Bis zum nächsten NeulandMAGAZIN.

Herzlich

Conny Wetter-Schwegler

>> Büchertipp

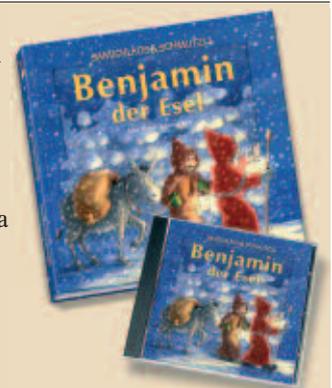
Benjamin der Esel

Sämi Weber & Stefan Frey
25 x 25 cm, 40 Seiten
mit vielen Zeichnungen
ISBN 3-9523092-0-6 Fr. 98.–

CD: 45 Minuten mit Sandra Studer als Erzählerin und vielen Liedern

ISBN 3-9523092-1-4 Fr. 19.80

www.bauchtreffer.ch



Ausgabe des NeulandMAGAZINS.



dem Heft gekippt. Andere sind bis heute fester Bestandteil des Magazins. So zum Beispiel die Pinwand-Aktion. Das exklusive Angebot für die Leserinnen und Leser gehört seit der 3. Ausgabe dazu und darf in keiner Herbstausgabe fehlen.

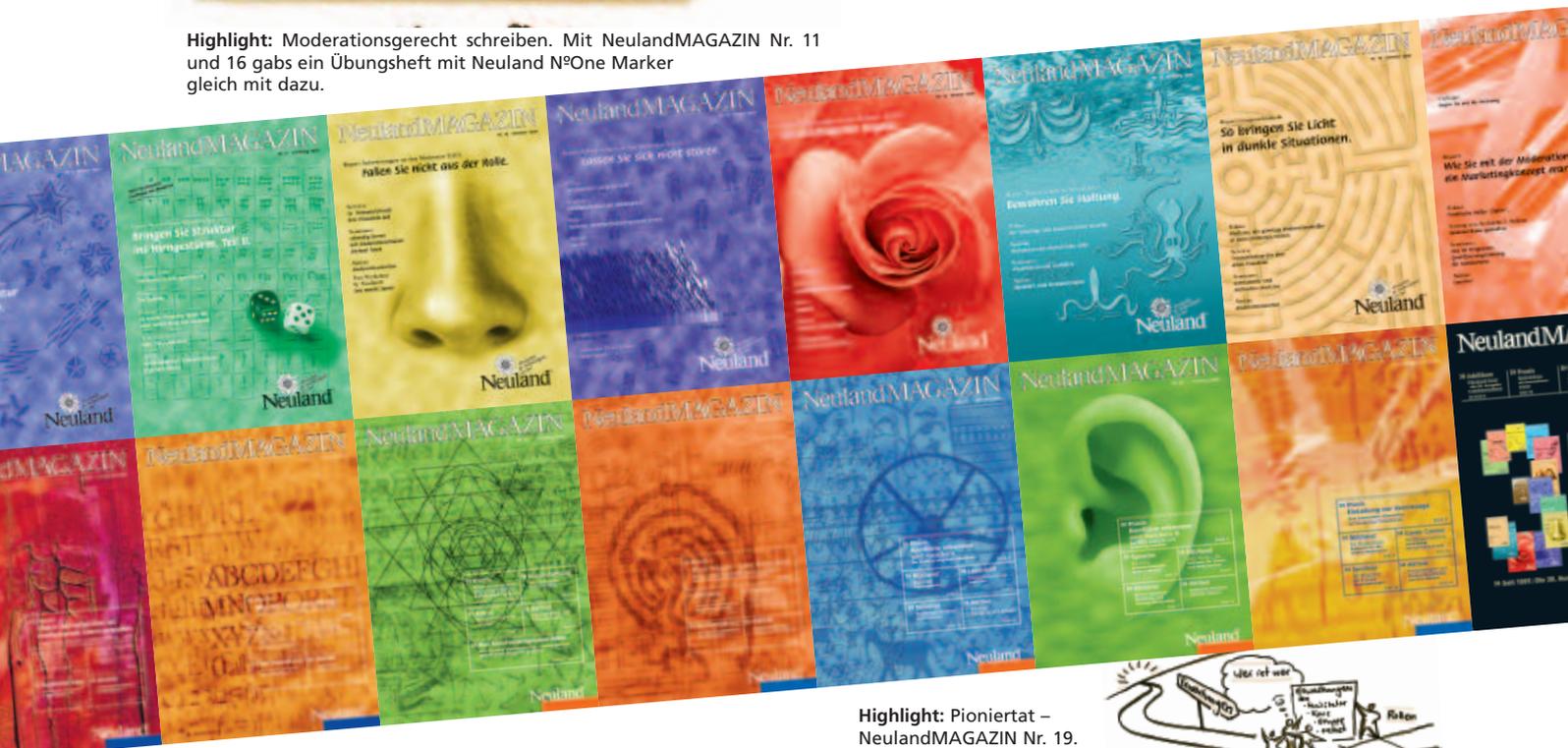


Highlight: Moderationsgerecht schreiben. Mit NeulandMAGAZIN Nr. 11 und 16 gabs ein Übungsheft mit Neuland N°One Marker gleich mit dazu.

Highlight: gelebte Praxis. Mit NeulandMAGAZIN Nr. 8 führte Neuland die FunShops ein – Schnupperseminare zum kennenlernen der Moderationsmethode.



Der Hauptgrund für die Beliebtheit des NeulandMAGAZINS ist jedoch gemäss einer Umfrage, welche die Redaktion unlängst durchgeführt hat, die Rubrik «Praxis». Auf diesen Seiten bietet die Redaktion den Leserinnen und Lesern seit der ersten Ausgabe wertvolle Ideen und Inputs, die sie sofort in der Praxis umsetzen können.



Highlight: NeulandMAGAZIN Nr. 10. Gute Besserung für zahlreiche Pinwände: Dr. Pinwand und sein Assistent machten GRATIS Hausbesuche.



Highlight: Pioniertat – NeulandMAGAZIN Nr. 19. Neuland bringt erstmals «Grafic Facilitation» in die Schweiz. Siehe auch Seminare Seite 17.



Immer wieder erkundigen sich Trainer und Ausbildungsverantwortliche nach Artikeln, die im NeulandMAGAZIN erschienen sind. Aus diesem Grund hat die Redaktion sämtliche Praxis-Beiträge der letzten 30 Ausgaben als PDF aufbereitet und als Jubiläumsgeschenk zum kostenlosen Downloaden auf www.neuland.ch bereitgestellt. Verzeichnis nächste Seite >

30 Tipps aus der Praxis. Für die Praxis.

Jetzt gratis downloaden auf www.neuland.ch

1. Das strukturierte Brainstorming.
2. Moderationsgerecht schreiben: Was Sie sich bei der Neuland-Methode hinter die Ohren schreiben sollten.
3. Bringen Sie Farbe in Ihre Moderation.
4. Wie sag ich's meiner Gruppe?
5. Fragen statt Sagen. Teil I.
6. Bringen Sie's auf den Punkt. Fragetechnik, Teil II.
7. Wie Sie alles auf eine Karte setzen können. Fragetechnik, Teil III.
8. Bringen Sie Struktur ins Hirngestürm. Von den sortierten Aussagen bis zum Massnahmeplan. Teil I.
9. Bringen Sie Struktur ins Hirngestürm. Teil II.
10. Fallen Sie nicht aus der Rolle: Die Anforderungen an den Moderator. Teil I.
11. Lassen Sie sich nicht stören: Die Anforderungen an den Moderator. Teil II.
12. Die wichtigsten Regeln: Die Anforderungen an den Moderator. Teil III.
13. Bewahren Sie Haltung: Themenzentrierte Interaktion (TZI) nach Ruth C. Cohn.
14. Potz Blitz: So bringen Sie Licht in dunkle Situationen. Rollen von Gruppenmitgliedern.
15. Wie Sie mit der Moderationsmethode ein Marketingkonzept erarbeiten.
16. So erreichen Sie Ihre Umsatzziele.
17. Die Geschichte der Moderation.
18. Das Gute liegt so nah: Der Moderationsworkshop mit Migros Produzentinnen und Produzenten.
19. Moderation in der Quartierbeiz.
20. Grossgruppenprozess am Beispiel von Openspace.
21. Wann der Einsatz der Moderationsmethode Sinn macht. Und wann nicht.
22. Spielregeln.
23. Wenn Mitarbeiter zu Hollywoodstars werden: «Edutainment».
24. Wie ermittelt man Ausbildungsbedürfnisse? Teil I.
25. Wie ermittelt man Ausbildungsbedürfnisse? Teil II.
26. Gute Fragen – gute Antworten.
27. Konflikte erkennen und meistern. Teil I.
28. Konflikte erkennen und meistern. Teil II.
29. Einladung zur Vernissage.
30. Destruktives als Innovationsmotor.

Anzeige

Erweitern Sie Ihre Kompetenzen:

- Kontakt und Vertrauen aufbauen
- Körpersprache, Linguistik und Gesprächsführung
- Vernetztes Denken
- Mentale Dimensionen
- Lösungsorientierte Strategien
- Ziel- und ressourcenorientierte Vorgehensweisen
- Persönlichkeitsentwicklung
- Coachingmodelle
- Lernstrategien
- Konfliktlösungsmodelle
- konstruktives, sinnlich-konkretes Feedback
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Wahrnehmungsperspektiven
- Proaktives Zustandsmanagement



Lernen Sie NLP

NLP-Akademie Schweiz

Buckstrasse 13, CH-8422 Pfungen-Winterthur
Tel. +41 52 315 52 52, Fax +41 52 315 52 53
www.nlp.ch info@nlp.ch



Höhere Fachschule für Erwachsenenbildung, Persönlichkeitsentwicklung und Coaching

Unser Geschenk für Sie: 30 Ausgaben NeulandMAGAZIN = 30% Rabatt.

Das NeulandMAGAZIN wird 30. Als Dankeschön für Ihre Treue macht Ihnen Neuland ein einmaliges Jubiläumsangebot: Für jede Ausgabe, die bisher erschienen ist, erhalten Sie 1% Rabatt auf den MiniModeratorenkoffer und/oder das ModCase. Das macht zusammen: 30% Rabatt. Oder je nach Ausführung bis zu CHF 156.–! Jubiläumspreise gültig bis 30.11.2005.

MiniModeratorenkoffer

Professioneller Moderatorenkoffer aus Aluminium mit ausreichend Material für die Arbeit mit kleineren Gruppen. Mit praktischer Deckeltasche und übersichtlich gestaltetem Materialeinsatz.



Ausführung

Hochwertiger Aluminium-Koffer mit blauer Textilkaschierung und ergonomisch geformtem Tragegriff, abschliessbar, mit Materialeinsatz aus Spezial-Kunststoff und Deckeltaschen.

Masse und Gewicht

B 37,5 x T 30 x H 16 cm
Gewicht: ca. 6 kg

MiniModeratorenkoffer

Art. 0216.200 Fr. 435.00

Aktionspreis

Fr. 304.50

Inhalt MiniModeratorenkoffer

| | |
|--------------------------|--------------------------------------|
| 630 | Rechteckkarten |
| 120 | Runde Scheiben Ø 9,5 cm |
| 40 | Runde Scheiben Ø 14 cm |
| 40 | Runde Scheiben Ø 19,5 cm |
| 120 | Ovale Scheiben |
| 25 | Moderations-Wolken, 23 x 14 cm |
| 25 | Sprechblasen, 20 x 11 cm |
| 4 | TrainerMarker |
| 21 | ModerationsMarker N ^o One |
| 1 | Nachfüllflasche N ^o One |
| 1.000 | Bewertungspunkte Ø 20 mm |
| 210 | Korrekturpads |
| 1 | Neuland Klebestick |
| 300 | Pinwand-Nadeln, Ø 4 mm |
| 1 | PinBox |
| 1 | Schere, 6 Zoll |
| 1 | Cutter |
| 1 | Farbkarte |
| Über 2.500 Teile! | |

ModCase

Professioneller Moderatorenkoffer mit umfangreicher Ausstattung, ausreichend für die Arbeit mit mittel-grossen Gruppen.



Ausführung

Aluminiumkoffer mit blauer Textilkaschierung, abschliessbar, mit ergonomisch geformtem Tragegriff, hochwertiger Materialeinsatz aus Spezialkunststoff, Deckeltasche und zusätzliches Staufach für Kleinmaterial.

Masse und Gewicht

B 59,5 x T 34 x H 14 cm
Gewicht: ca. 9 kg

ModCase

Art. 0217.200 Fr. 520.00

Aktionspreis

Fr. 364.00

Inhalt ModCase

| | |
|--------------------------|--------------------------------------|
| 760 | Rechteckkarten |
| 70 | Überschriftenstreifen |
| 120 | Runde Scheiben Ø 9,5 cm |
| 120 | Runde Scheiben Ø 14 cm |
| 40 | Runde Scheiben Ø 19,5 cm |
| 120 | Ovale Scheiben |
| 25 | Moderations-Wolken, 42 x 25 cm |
| 50 | Sprechblasen, 20 x 11 cm |
| 4 | TrainerMarker |
| 21 | ModerationsMarker N ^o One |
| 1 | Nachfüllflasche N ^o One |
| 1.000 | Bewertungspunkte Ø 20 mm |
| 480 | Bewertungspunkte Ø 35 mm |
| 1 | Bewertungspunkte, Rolle |
| 80 | Namensschilder |
| 210 | Korrekturpads |
| 1 | Krepp-Klebeband (Rolle) |
| 1 | Neuland Klebestick |
| 1 | Nachfüllstick |
| 300 | Pinwand-Nadeln, Ø 4 mm |
| 1 | PinBox |
| 1 | Clip-Nadelkissen |
| 1 | Schere, 6 Zoll |
| 1 | Cutter |
| 1 | Farbkarte |
| Über 3.400 Teile! | |

**Jubiläums-
Preise!**

Destruktives als Innovationsmotor.

Die Moderationsmethode macht aus Betroffenen Beteiligte und Betroffene zu Beteiligten. Dieses einfache aber wirkungsvolle Prinzip lässt sich auch zur Verbesserung des Betriebsklimas einsetzen. Und das erst noch auf denkbar einfache Art und Weise.



» In vielen Betrieben könnte die Stimmung besser sein: Zahlreiche Mitarbeitende machen tagein tagaus die Faust im Sack oder beschweren sich lauthals bei Kolleginnen und Kollegen über all die vielen kleinen Dinge, die ihrer Meinung nach nicht in Ordnung sind.

Dieses Frustpotenzial kann auf einfache Art und Weise reduziert zu einer positiven Kraft genutzt werden – wenn ein Unternehmen in verschiedenen Abteilungen oder an einem zentralen Ort Pinwände aufstellt. Immer, wenn sich die Mitarbeitenden über etwas aufregen, schreiben sie ihren Frust auf eine Moderationskarte und befestigen diese an einer Pinwand. Einmal pro Woche trifft sich das Team mit dem Leiter, der gleichzeitig die Moderation übernimmt, und erarbeitet Lösungen für die aufgeschriebenen Probleme

Die Überschrift für eine Pinwand in der Produktion könnte zum Beispiel so lauten:

- » **Das ärgert mich**
oder
- » **Stolpersteine in der Woche 43**
oder
- » **Das steht mir im Weg, um produktiv zu sein**

Sind die Probleme erst einmal auf dem Tisch, respektive an der Wand, werden sie nach dem bewährten 4-Schritte-Modell zur Bearbeitung von Themen und Problemen gelöst:

- 1. Ist-Zustand**
Was ist das Problem?
- 2. Soll-Zustand**
Wie wäre der Idealzustand?
- 3. Widerstand**
Welche Hindernisse können auftreten?
- 4. Lösungen**
Welche Lösungsideen haben wir?
Was sind die 1. Schritte?

Anstelle von Pinwänden in den verschiedenen Abteilungen kann auch eine zentrale Sammelstelle für Destruktives eingerichtet werden, die durch das Aufschreiben bereits wieder zu etwas Konstruktivem wird. Auch hier gilt: Die Pinwand an die nächste Sitzung mitnehmen und Ist, Soll, Widerstände und Lösungsansätze notieren. <<

Ganz schön flexibel:

Die neuen Präsentationsmöbel «ToMove».

Moderierende müssen flexibel sein. Aus diesem Grund hat Neuland eine völlig neue Möbelserie geschaffen: «ToMove». Die mobilen Kleinmöbel stehen auf einem fahrbaren, standsicheren Dreibein-Gestell und können durch einfach anzubringende Zusatzmodule wie zum Beispiel einer Ablageplatte, einer Zugentlastung und einem Vorhang individuell erweitert und den persönlichen Bedürfnissen angepasst werden.



<< BeamerRack ToMove

Elegantes Projektionsmöbel für Beamer-Präsentationen. Dank höhenverstellbarer und stufenlos neigbarer Arbeitsplatte kann die Projektion optimal ausgerichtet werden.

Ausführung

Stahlrohrgestell pulverbeschichtet nach RAL 9007 Graualuminium, Oberplatte: Schichtstoff in anthrazitmetallic

Masse

B 55 x T 48,5 x H 89 – 125 cm

Oberplatte: B 40 x T 40 cm

BeamerRack TM (Basis)

RAL 9007 Graualuminium

Art. 2410.010 **Fr. 330.–**

Zubehör

1. Ablageplatte für Notebook

Schichtstoffplatte B 40 x T 32 cm

Art. 2411.110 **Fr. 65.–**

2. Zugentlastung (1 Stück)

Art. 1641.000 **Fr. 9.–**

3. Vorhang mit Digitaldruck, der perfekte Werbeträger

Masse: B 40 x H 109 cm

Art. 3231.000 **Fr. 165.–**

ModeratorenRack ToMove >>

Auf dem fahrbaren Möbel mit höhenverstellbarer Platte kann mittels eines Verschlusses ein Moderatorenkoffer nach Wahl wieder ablösbar befestigt werden.

Ausführung

Stahlrohrgestell pulverbeschichtet nach RAL 9007 Graualuminium, Oberplatte: Schichtstoff in anthrazitmetallic

Masse

B 55 x T 48,5 x H 75 – 100 cm

ModeratorenRack TM

RAL 9007 Graualuminium

Art. 0330.010 **Fr. 280.–**



Das Geheimnis erfolgreicher Beziehungsarbeit.

Netzwerke sind in aller Munde: Unzählige Anlässe zwischen Lust und Frust gehen täglich landauf, landab über die Bühne. Die meisten sind lieblose Plattformen für den Tausch von Visitenkarten. Trotzdem sind sie nach wie vor Pflicht und «en vogue». Die verteilten Prospekte und Kärtchen findet man jedoch später häufig in der Garderobe oder auf dem Weg ins Parkhaus – achtlos weggeschmissen in irgendeinem Eimer. Ist das das Ziel eines Anlasses, bei dem vielversprechend «Networking» auf der Einladungskarte stand?



Der Autor:

Marc Hubacher, Spezialist für Marketing und Kommunikation und eidg. dipl. Betriebsausbilder, ist Geschäftsführer des Unternehmens «Dialog Consulting» in 3600 Thun.

Telefon: 033 243 09 73, Fax 033 243 09 74
www.dialog-consulting.ch, www.dialog-ausbildungen.ch

» Als ich im Herbst 2002 meine Kleinstfirma «Dialog Consulting» gründete, habe ich mir einige Fragen gestellt:

- › *Wie sieht mein Netzwerk aus?*
- › *Wer wird mich beim Aufbau meiner neuen Firma unterstützen?*
- › *Wer kennt und schätzt mich?*
- › *Wo bin ich auf der Mitglieder- und wo nur auf der Zahlerliste?*
- › *Von wem ist der erste Auftrag zu erwarten?*

Schnell einmal stellte ich fest, dass ich nur sehr wenig über mein Netzwerk wusste – obwohl ich viele Anlässe besuchte und unzählige Abendstunden für langweilige Vorträge mit «anschliessendem Netzwerkapéro» investierte.

Qualität vor Quantität

Es blieb mir also nichts anderes übrig, als die Qualität meiner Beziehungen zu überprüfen. Meine «guten Kontakte» waren offensichtlich zu stark auf ein schnelles «return on invest» ausgerichtet. Zudem hatte die individuelle Entwicklung die Beziehungsqualität verändert – im positiven wie im negativen Sinn. Geblieben sind mir lange Kontaktlisten, Kunststoffboxen mit unzähligen «Business Cards» und Kontakte «à go-go» im Outlook. Als erstes überlegte ich mir deshalb, zu welchen Menschen ich eine echte Beziehung hatte und mit welchen ich einfach Geschäfte abspulte. Dann klärte ich die nächsten Fragen: Wo stehe ich heute? Was kann ich einem Netzwerk bieten? Wie will ich als Selbstständiger vorgehen? Wo will ich mich in den nächsten 5 Jahren positionieren?

Ein Netzwerk ist mehr als bloss eine Schicksalsgemeinschaft: Networking bedeutet Austausch in Berufsverbänden, mit Fachpersonen, mit Bekannten im Café und mit Pendlern im gleichen Zugsabteil. Die Qualität spielt dabei eine entscheidende Rolle und wird oftmals unterschätzt. Dank meinen Führungsfunktionen im Tourismus, meiner Tätigkeit als Dozent an Kaderschulen, als Prüfungsexperte für Marketingfachleute sowie als Kadermitarbeiter in NPO konnte ich zum Glück auf viele gute Kontakte bauen. Einige Kontakte habe ich allerdings auch falsch eingeschätzt. Besonders anfällig für Fehleinschätzungen erweisen sich Beziehungen zu ehemaligen Kollegen, Partnern und Freunden. In meiner Erinnerung sehe ich uns gemeinsam lachen, Aufgaben wahrnehmen, Tennis spielen und Pläne schmieden. Doch für die Gegenwart zählt das nicht: Zu Vieles hat sich in der Zwischenzeit verändert.

Erst säen, dann ernten.

Wer ernten will, muss auch säen. Wer von seinem Netzwerk profitieren will, muss zuerst einmal investieren: In die aktive Mitarbeit bei Verbänden und Interessengruppen, in das Engagement in einem Service Club oder einer Wirtschaftskammer und natürlich auch in die persönliche Pflege von Schlüsselpersonen. Beim Networking geht es aber auch um eigene Interessen. Ich teile diese offen mit und vertrete sie ohne falsche Bescheidenheit. Höfliche Hartnäckigkeit ist eine Tugend, denn oft braucht es mehrere Anläufe für ein Erfolgserlebnis. Selbstredend, dass es dabei auch zu Rückschlägen kommt, die mir immer wieder eine Portion Selbstbewusstsein, Selbstmotivation und Selbstreflexion über mein Verhalten abverlangen.



Auszeit nehmen – mein jährlicher Einsatz für ein tibetisches Waisenhaus in Nepal

Der wichtigste Grundsatz für erfolgreiches Networking ist und bleibt jedoch die Tatsache, dass Netzwerkarbeit nie abgeschlossen ist: Beziehungen wollen gepflegt werden. Immer und immer wieder. Aus diesem Grund pflege ich Beziehungen mit Herz und bringe Menschen gerne an einen Tisch. Wenn Networking zur Pflichtübung verkommt, wird die Präsenz und die Ausstrahlung die gewünschte Wirkung garantiert verfehlen.

Nicht vergessen: Erleben Sie Detlev Blenk live am ModerationsMarkt 2006 (mehr Infos Seite 18)

«Kindern erzählt man Geschichten, damit sie einschlafen, Erwachsenen, damit sie aufwachen.»

Dieses Zitat von Jorge Bucay passt hervorragend zum Buch «Inhalte auf den Punkt gebracht» von Detlev Blenk. Der Trainer hat in seinem Werk nicht weniger als 115 Geschichten für Seminare, Trainings und Themenfelder zusammengestellt.

Keine Zeit

EIN SÜDSEEHÄUPTLING SAGT: «Der Papalagie, der weisse Mann ist immer unzufrieden mit seiner Zeit, und er klagt den grossen Geist dafür an, dass er nicht mehr gegeben hat. Ja, er lästert Gott und seine grosse Weisheit, indem er jeden Tag nach einem ganz gewissen Plan teilt und zerteilt. Er zerschneidet ihn gerade so, als führe man kreuzweise mit einem Messer durch eine weiche Kokosnuss. Alle Teile haben ihren Namen: Sekunde, Minute, Stunde. Die Sekunde ist kleiner als die Minute, diese kleiner als die Stunde, und man muss sechzig Minuten und noch viel mehr Sekunden haben, ehe man so viel hat wie eine Stunde.

Es gibt in Europa nur wenige Menschen, die wirklich Zeit haben. Vielleicht gar keine. Daher rennen auch die meisten durchs Leben wie ein geworfener Stein. Fast alle

sehen im Gehen zu Boden und schleudern die Arme weit von sich, um möglichst schnell voranzukommen. Wenn man sie anhält, rufen sie unwillig: «Was musst du mich stören? Ich habe keine Zeit, sieh zu, dass du die deine ausnützt!» Sie tun gerade so, als ob ein Mensch, der schnell geht, mehr wert sei und tapferer ist als einer, der langsam geht. Ich glaube, die Zeit entschlüpft ihm wie eine Schlange in der nassen Hand, weil er sie zu sehr festhält. Die Menschen in Europa lassen die Zeit nicht zu sich kommen: Sie jagen mit ausgestreckten Händen hinter ihr her. Sie soll immer ganz nahe sein, soll etwas singen und sagen.

Die Zeit aber ist still und friedfertig und liebt die Ruhe und das breite Lagern auf der Matte. Der Papalagie hat Zeit nicht erkannt, er versteht sie nicht, und darum misshandelt er sie.»

Quelle:

Zink, Jörg: Wie wir beten können. ©Kreuz Verlag, Stuttgart 1991, S. 74

» Geschichten, Märchen oder Fabeln bewegen. Langes Schweigen, andächtiges Kopfnicken und plötzlich fällt es einem wie Schuppen von den Augen: Was langen Erklärungen und Diskussionen oftmals nicht glückt, gelingt mit einer Erzählung bisweilen mühelos.

Mögliche Fragen zur Reflexion

- » Haben wir Zeit wirklich nicht verstanden?
- » Wie haben Sie in anderen Kulturen den Umgang mit Zeit erlebt?
- » Welche Zeit besitzen wir eigentlich garantiert?
- » Was von dem, was mich heute so hetzt, würde noch von Bedeutung sein, wenn ich wüsste, dies ist mein letzter Tag?
- » Was hindert mich, meine Zeit so zu leben, wie ich das gerne möchte?
- » Wie zufrieden bin ich mit meiner Zeitgestaltung?

Gestaltungsvorschläge

- » Zur visuellen Untermalung der Geschichte können Sie eine grosse Uhr für alle gut sichtbar auf den Boden legen.

Wirkung

- » Diese Geschichte eignet sich sehr gut als Einstieg in eine Gesprächsrunde über unseren Umgang mit Zeit und dessen langfristige Auswirkungen.

Geschichten zum Aufwachen

Wie oft haben uns Geschichten schon die Augen geöffnet? Wie oft haben wir unser eigenes Denken und Handeln schon in einer Geschichte erkannt? Und wie oft konnten wir anderen Menschen unsere Gedanken und Erkenntnisse mit Hilfe einer kleinen Geschichte verständlich machen?

Denken Sie ruhig öfters in Geschichten, wenn Sie etwas erklären oder verstehen wollen. Geschichten zu erfinden, ist gar nicht so schwer – es erfordert meist nur ein bisschen Mut. Und wenn Sie selbst keine Zeit oder keine Lust haben, eine passende Geschichte zu schreiben, greifen Sie auf das Buch «Inhalte auf den Punkt gebracht» von Detlev Blenk zurück.

» Büchertipp

Inhalte auf den Punkt gebracht
von Detlev Blenk

Gebundene Ausgabe
September 2003.
272 Seiten
Art. 8500.161 **Fr. 51.65**



115 Kurzgeschichten für den Einsatz in Seminaren und Trainings, Teamarbeit, Führung, Veränderungsprozesse.

**Müde macht uns
die Arbeit, die wir
liegenlassen,
nicht die, die wir tun.**

Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916), österreichische Schriftstellerin



Gratis für Sie:

Alle NeulandSEMINAR-Poster zum Downloaden.

Seit der Ausgabe Nummer 17 ist das NeulandSEMINAR-Poster fester Bestandteil jedes NeulandMAGAZINS und erfreut sich bei Ausbildnern und Trainern grosser Beliebtheit. Falls Ihre Poster nicht mehr ganz so frisch aussehen oder wenn Ihnen das eine oder andere Poster fehlt, können Sie die fehlenden oder beschädigten Poster ab sofort auf www.neuland.ch gratis downloaden.

» Nr. 1



» Nr. 2



» Nr. 3



» Nr. 4



» Nr. 5



» Nr. 6



» Nr. 7



» Nr. 8



» Nr. 9



» Nr. 10



» Nr. 11



» Nr. 12



» Nr. 13



[talkSignals]

von Michaela Eggers und Helge Johannes Baudis

Das Feedbackinstrument zur Verbesserung der Kommunikation in Meetings, Teambesprechungen und Zweiergesprächen kann:

- zielorientiertes und konstruktives Kommunikationsverhalten unterstützen,
- Wahrnehmung und Überwindung von Störungen in der Kommunikation fördern,
- Gesprächskultur und -atmosphäre in Besprechungen, Konferenzen, Meetings verbessern,
- die Dialogfähigkeit verbessern und
- einen Beitrag zur Förderung der Konfliktfähigkeit von Individuen, Gruppen und Teams leisten.

Das Kommunikationsverhalten einzelner Gesprächsteilnehmer wird während der Gesprächssituation durch Symbole visuell dargestellt. Auf diese Weise erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie ihr Verhalten von anderen wahrgenommen wird. Gleichzeitig verbessert sich durch Beobachtung und mehr Aufmerksamkeit das Kommunikationsverhalten automatisch.



2004. 200 Signalkarten, Leitfaden, Block mit 80 Memoblättern und Box,
€ 98.00/CHF 163.00 (ISBN 3-456-83723-2)

Mit [talkSignals] zur erfolgreichen Kommunikation!

Sie erhalten [talkSignals] und Personality Poker in Ihrer Buchhandlung oder bei der Testzentrale.

Testzentrale
Robert-Bosch-Breite 25 · D-37079 Göttingen
Tel.: 0049-(0)551 50688-14/-15 · Fax: -24
E-Mail: testzentrale@hogrefe.de
www.testzentrale.de

Jetzt neue Termine für Demo-Workshops – spielen Sie mit!

Personality Poker

von Sabine Hugentobler, Bernhard Oettli und Doris Ruckstuhl



Alle gewinnen!

Auf interaktive, spielerische Weise erfahren die Mitspielenden, wie ihr Verhalten von anderen erlebt wird. Eine spannende Erfahrung – sofort und mit nachhaltiger Wirkung.

2002. 260 Karten, Leitfaden, Block mit 100 Auswertungsbogen und Box,
€ 105.00 / CHF 168.00 (ISBN 3-456-83701-1)

Demo-Workshops

Lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten von Personality Poker kennen:

| Datum: | Ort: | Uhrzeit: |
|----------|------------|-------------------|
| 03.11.05 | St. Gallen | 17:30 – 19:30 Uhr |
| 08.11.05 | Zürich | 17:30 – 19:30 Uhr |
| 14.11.05 | Basel | 17:30 – 19:30 Uhr |
| 16.11.05 | Bern | 17:30 – 19:30 Uhr |
| 23.11.05 | Luzern | 18:00 – 20:00 Uhr |

Information /Anmeldung:

personalitypoker@hanshuber.com
Teilnahme inkl. Dokumentation: CHF 30.00

Ein spielerisches Werkzeug für die Entwicklung von Teams, Gruppen und Individuen

Neuland SEMINARE

Seminare für lebendiges Lernen.

Das Neuland Seminarprogramm für

Aufgrund der grossen Nachfrage hat Neuland das Seminarangebot ausgebaut und neue Veranstaltungen ins Angebot aufgenommen. Auf den nächsten Seiten finden Sie das komplette Angebot im Überblick.

» Kurse rund um die Moderationsmethode

» Spezialseminare für

> Basis

> Aufbau

> Graphic Facilitator



Arbeitstechniken der Moderation

In diesem Seminar lernen Sie Methoden und Werkzeuge kennen, mit denen Sie in kurzer Zeit mit einer Gruppe zu einem Ergebnis kommen, das von allen akzeptiert und mitgetragen wird: Sie erleben eine Standard-Moderation. Sie trainieren die positive zum Inhalt distanzierte Haltung eines Moderators. Und Sie erfahren wie Sie Ihre Gruppe wirksam unterstützen und Visualisierungsmethoden sinnvoll einsetzen. Das Seminar garantiert eine hohe Umsetzungsrate in der Praxis.

| Arbeitstechniken der Moderation | |
|---------------------------------|--------------------------|
| 001 | 15. bis 17. März 06 |
| 002 | 31. Mai bis 2. Juni 06 |
| 003 | 23. Okt. bis 25. Okt. 06 |

Trainer: **Michael Tosch**, Mainz

TeilnehmerInnen max.: **12 Personen**

Die Investition: **Fr. 1'690.-**



Gruppenprozesse steuern

Wenn Sie bereits Erfahrung im Umgang mit Gruppen haben und Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten weiter ausbauen und festigen möchten, sollten Sie dieses Zusatztraining absolvieren. Nachdem Sie Ihre Erfahrungen mit anderen Teilnehmern reflektiert haben, setzen Sie sich intensiv mit der Rolle des Moderators auseinander. Sie lernen, wie Sie gruppendynamische Prozesse erkennen und steuern und wie Sie mit schwierigen Gruppensituationen umgehen können.

| Gruppenprozesse Steuern | |
|-------------------------|---------------------|
| 011 | 22. bis 23. Juni 06 |

Trainer: **Michael Tosch**, Mainz

TeilnehmerInnen max.: **12 Personen**

Die Investition: **Fr. 1'300.-**



Instrumente und Methoden einsetzen

Sie kennen die Standardabläufe einer Moderation und möchten auf diesem Wissen aufbauen. In diesem Zusatztraining bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu: Sie lernen Instrumente und Methoden kennen, mit deren Hilfe Sie Abläufe für komplexe Moderationsaufgaben planen und moderieren können.

| Instrumente und Methoden | |
|--------------------------|-------------|
| 021 | 21. Juni 06 |

Trainer: **Michael Tosch**, Mainz

TeilnehmerInnen max.: **12 Personen**

Die Investition: **Fr. 650.-**



Visuelle Kommunikation

In dieser Lernwerkstatt lernen Sie das «Basis-Vokabular» für visuelle Kommunikation und wecken Ihr kreatives Selbst, das Ihnen den Zugang zu Ihrem innovativen Potential öffnet. Dank der visuellen Kommunikation entwickeln Sie die Fähigkeit, Ideen zu generieren, verständlich zu machen und umzusetzen. Zudem werden Ihre Wahrnehmungen und Ihre Denkprozesse geschärft.

| Visuelle Kommunikation Basis | |
|------------------------------|----------------------|
| 041 | 22. bis 24. März 06 |
| 042 | 20. bis 22. Sept. 06 |

Visuelle Kommunikation Aufbau

| | |
|-----|-------------------|
| 043 | 9. bis 10. Mai 06 |
|-----|-------------------|

Trainer: **Ursula Arztmann**, Oetwil a.d.L.

TeilnehmerInnen max.: **12 Personen**

Die Investition: **Fr. 1'890.-** (Basis)



» Tipp: Zu jedem Seminar ist eine detaillierte Ausschreibung erhältlich, die Sie auf www.neuland.ch kostenlos auf Ihren PC/MAC laden können.

Rabatt von 5% bei gleichzeitiger Buchung von 2 Seminaren
Rabatt von 10% bei gleichzeitiger Buchung von 3 Seminaren



lebendiges Lernen 2006.



Individuelle Firmen-Seminare: Immer mehr Firmen setzen die Moderationsmethode ein. Dementsprechend brauchen immer mehr Unternehmen immer mehr Mitarbeiter, die erfolgreich moderieren können. Wir von Neuland zeigen Ihnen gerne wie. Mit einem speziell auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens zugeschnittenen Seminar. Bei uns. Bei Ihnen. Oder in einem guten Seminarhotel. Rufen Sie unsere Spezialistin Conny Wetter an und lassen Sie sich kostenlos beraten. Telefon: 041 767 21 41, E-Mail: info@neuland.ch

interaktives, erlebnisorientiertes und lebendiges Lernen

> Inszenierte Lernerlebnisse



» NEU: Kreative Höhenflüge

Neue Anforderungen erfordern aussergewöhnliche, aber auch funktionierende Methoden. In diesem Seminar begeben Sie sich mit Ihrem Unternehmen auf eine Flugreise: Von der Ausgangsidee bis zur wirklichen Innovation sind es oft nur wenige Flugmeilen. Doch diese sollten gut vorbereitet und methodisch durchdacht sein. Durch einfache und wirkungsvolle Methoden, Übungen und Spiele kann die Freude an unkonventionellen Vorgehensweisen geweckt werden.



» NEU: Corporate Games

Spiele statt Spielchen. Spiele und spielerische Ansätze können sinnvoll ergänzen. Spiele lockern auf, aktivieren und bringen Menschen in Kontakt miteinander. Sie bilden Kommunikations- und Unternehmensrealitäten ab und geben damit Gelegenheit, alte Probleme neu zu betrachten und dabei frische Ideen zu entwickeln. Im Workshop von Axel Rachow erhalten Sie viele praxisnahe Handlungsimpulse für die Arbeit in Bildung und Beratung.



» NEU: Handlungsorientiertes Lernen

Das Seminar zu den Metalog Trainingtools. Die Metalog Trainingtools sind flexibel einsetzbare Übungen, die im Seminarraum und Outdoor verwendet werden können. Sie faszinieren und begeistern die Teilnehmenden durch ihre Einfachheit und ihre grosse Wirkung. Mit den Metalog Trainingtools werden Themen wie Kommunikation, und Teamfähigkeit mit allen Sinnen erlebbar. Dieses Seminar besteht zu 30% aus Input und zu 70% aus praktischen Übungen.



Practical Magic for Trainers®

In diesem Seminar lernen Sie Kunststücke zum Einsatz in praktisch jedem Lehr- und Lernkontext, mit Hilfsmitteln, welche sich im Kursraum finden. In zwei Tagen lernen Sie 13 Kunststücke. Und Sie erlernen drei zauberhafte Techniken um Ihre Kernbotschaft wirkungsvoll zu verankern. Das Seminar richtet sich an alle, die sich erinnern können, dass Staunen die ursprünglichste Art zu Lernen ist und dies als Trainer, Berater, Coach oder Moderator einsetzen möchten.

Kreative Höhenflüge
052 4. bis 5. April 06

Corporate Games
051 3. April 06

Handlungsorientiertes Lernen
071 21. März 06

Practical Magic for Trainers®
061 11. und 12. Mai 06

Trainer: **Axel Rachow**, Köln
TeilnehmerInnen max.: **12 Personen**
Die Investition: **Fr. 1'300.-**

Trainer: **Axel Rachow**, Köln
TeilnehmerInnen max.: **12 Personen**
Die Investition: **Fr. 590.-**

Trainer: **Tobias Voß**, Regensburg
TeilnehmerInnen max.: **15 Personen**
Die Investition: **Fr. 350.-**

Trainer: **Eric Ryf**, Horgen / Chicago
TeilnehmerInnen max.: **12 Personen**
Die Investition: **Fr. 1'178.-**

» Beide Seminare sind geeignet als Ergänzung zu den Spielseminaren von Axel Rachow, die bisher bei Neuland stattfanden!

Mehr Infos zu Metalog® Trainingtools: Neuland-Katalog Seite: 60-65 oder unter www.neuland.ch

Die Voraussetzung: Bereitschaft für eine Vorbereitungs-Aufgabe. Zeitaufwand 30 Minuten.

Frisches Moderations Know-how direkt vom Produzenten.

Neuer Markt. Neue Ideen: Schreiben Sie sich jetzt für den ModerationsMarkt 2006 ein.



» Nirgends sind Lebensmittel so frisch wie auf dem Markt. Und nirgends kommen sich Konsumenten und Produzenten so nahe wie auf einem Markt. Neuland hat diese Philosophie übernommen und 2005 den ersten Markt für frische Moderationsideen ins Leben gerufen. Die Veranstaltung war für alle Beteiligten ein Riesenerfolg. Aus diesem Grund führt Neuland 2006 einen weiteren ModerationsMarkt mit neuen Produzenten und neuen Angeboten durch.

Die neu geschaffene Markthalle bietet ausreichend Platz zum Debattieren, Diskutieren und Informieren. Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, an den Marktständen ihre eigenen Prospekte aufzulegen oder die eigenen Dienstleistungen vorzustellen. Zudem liegen von allen Workshops kostenlose Informations- und Arbeitsblätter auf.

Kommen Sie am 29. April nach Sempach und degustieren Sie unverbindlich neue Methoden, Ideen und Werkzeuge für erfolgreiche Seminare.

ModerationsMarkt 2006

Termin:

Samstag, 29. April 2006

Zeit:

08.40 bis 17.00 Uhr

Ort:

Seminarhotel Sempachersee
Kantonsstrasse 46

CH-6207 Nottwil

Telefon: 041 939 23 23

Fax: 041 939 23 24

www.hotel-nottwil.ch

E-Mail: info@hotel-nottwil.ch

TeilnehmerInnen:

Moderatoren, Trainer, Personalentwickler, Führungskräfte.

Veranstaltungsform:

4 Blocks mit je 3 parallel stattfindenden Workshops.

Suchen Sie sich in jedem Block Ihren bevorzugten Workshop aus.

Kosten:

CHF 350.- Vorzugspreis für Neuland Kunden

CHF 450.- für Nicht Neuland Kunden

Anmeldung:

Mit dem Talon auf Seite 20 oder unter www.neuland.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt! Melden Sie sich noch heute an!

Uhrzeit

08.40 bis 09.20

09.30 bis 10.50
Workshops
Block I

10.50 bis 11.20

11.20 bis 12.40
Workshops
Block II

12.40 bis 13.50

13.50 bis 15.10
Workshops
Block III

15.10 bis 15.40

15.40 bis 17.00
Workshops
Block IV

17.00

Samstag, 29. April 2006



Raum 1

Playback-Theater Zürich mit Improvisationstheater zum Thema Moderationsmarkt

Raum 2



Raum 3

Das Playback-Theater Zürich macht Theater: Temporeich und humorvoll setzen die Akteure spontane Inputs aus dem Publikum in Szene. Diese Methode für Feedback, Reflexion und Unterhaltung ist vielseitig anwendbar und wirkt intensiv und nachhaltig.

www.playback-theater.ch

Hannes Hinnen: A Grossgruppenmoderation

Entfachen Sie das Feuer grosser Gruppen. In diesem Workshop erhalten Sie einen Einblick in die wichtigsten Grossgruppenmethoden wie Zukunftskonferenz, Real Time Strategic Change RTSC, World Café, Appreciative Inquiry sowie Open Space Technology.

Eric Ryf: B Zaubern

Schnipp! Und schon verwandelt sich der Moderationskoffer in einen Zauberkasten. Eröffnen Sie damit überraschend zauberhaft Workshops und gestalten Sie magisch merkwürdige Schluss-Situationen.

Barbara Kamp und Axel Rachow: C Kurzfilme

Film ab: Ausgewählte Kurzfilme bereichern Trainings, Beratungen und Coaching im Bereich der Softskills. Nehmen Sie Platz und machen Sie sich ein Bild, wie sich Kurzfilme wirkungsvoll in Trainings einbauen lassen.

Geschehen am Marktplatz

Christine Kranz: D Die Macht der Bilder

Das Symbolon Personality Profile® ist konsequent mit Bildern aufgebaut. Der Prozess geht über die Reflexion, ohne Typologisierung und ohne Wertung. Reines Bewusstmachen – und die Lösungen finden sich von selbst. Ein Ansatz der die Beratungen und Trainings mit Symbolon weltweit einzigartig macht!

Ursula Arztmann: E Visuelle Kommunikation

Oft trifft eine Visualisierung einen Diskussionspunkt treffender als stundenlange Referate. In diesem Schnupperworkshop lernen Sie die Grundlagen guter Visualisierungen und bewährte Prozesse zur Findung verständlicher Bilder für Ihren spezifischen Tätigkeitsbereich kennen.

Dr. Martin J. Eppler: F Stereodenken

Auf Basis von Forschungsergebnissen zur visuellen Moderation zeigt Martin J. Eppler, wie Workshops durch drei einfache Flash-basierte Werkzeuge radikal verbessert werden können.

Stehlunch am Frischmarktstand

Michael Tosch: G Moderationsmethode

Die Möglichkeiten der Moderation sind noch längst nicht erschöpft und bestehen nicht allein aus «Kärtchen-schreiben» und «Pünktchen-kleben». Wer sich dafür interessiert, welche Vorteile die Methode bietet und wie interessante Standardkonzepte für Kurz-Moderationen den Ablauf auflockern können, ist hier richtig.

Axel Rachow: H Sympathien fischen

Axel Rachow zeigt in diesem Workshop, wie man die Teilnehmer einer Veranstaltung schnell und einfach ansprechen, einstimmen und so eine konstruktive Arbeitsatmosphäre erzeugen kann.

Werner Gorzalka: I Stimme

Stimme – Hightech oder Blech? Mit neuartigen Methoden läuft's besser: Hightech für die Stimme, das zentrale Tool. Wir von go.arts® zeigen Ihnen, wie es geht.

Tee und Café am Marktplatz

Michael Tosch: K Einsatz von Moderationsmaterial

Wenn der falsche Mann das richtige Mittel einsetzt, wird das richtige Mittel falsch, so lautet ein asiatisches Sprichwort. Wie Sie sich das Moderatoren-Leben einfacher machen und wie Sie die Mittel zu Ihrem Vorteil einsetzen, das erfahren Sie in diesem Workshop.

Detlev Blenk: L Geschichten

Setzen Sie sich hin und hören Sie zu, wie Sie Geschichten und Metaphern in Seminaren und Trainings dramaturgisch geschickt und spannend voll einsetzen und gezielt auswerten.

Tobias Voß: M Metalog Trainingtools

In diesem Workshop können Sie nach Herzenslust spielen und experimentieren und so die Wirkungsweise der beliebten Metalog Trainingtools am eigenen Leib erfahren. Anhand verschiedener Praxisbeispiele zeigt Ihnen Tobias Voß die Verwendung der Tools in Kommunikations-, Team- und Führungstrainings.

Ausklang

Neuland®

ModerationsMarkt 2006

für lebendiges Lernen Lernen Lernen

Die Referentinnen und Referenten.



Eric Ryf > ist Trainer und Organisationsberater (BSO) und tritt seit über 20 Jahren als Zauberkünstler für Firmen und Hotels auf. Als Pionier hat er seine zwei grossen Passionen – Lernen und Magie – erfolgreich miteinander verbunden.



Hannes Hinnen > ist Gründer und Geschäftsleiter von frischer wind, AG für Organisationsentwicklungen in Regensburg und Binnigen. Das Unternehmen hat sich auf auf das Begleiten von Entwicklungs-, Veränderungs- und Konfliktlösungsprozessen spezialisiert.



Barbara Kamp > Selbständige Unternehmerin. Leitung der Programmabteilung eines traditionsreichen Vertriebs für Bildungsmedien. Ausbildung für das Lehramt an Schulen. Promotion zum Thema Lernprozesse. Konzeption und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen.



Axel Rachow > ist als selbständiger Spielpädagoge, Trainer und Berater tätig und Autor verschiedener Spielliteratur für die Erwachsenenbildung.



Christine Kranz > ist seit 18 Jahren Beraterin und Trainerin. Sie hat die Symbolon Methodik mit dem Symbolon Personality Profile® entwickelt und im Top Management von internationalen Unternehmen implementiert.



Michael Tosch > ist seit 1976 selbständiger Trainer und Berater. Der Moderationsexperte hat zahlreiche Bücher sowie ein Video über die Moderationsmethode veröffentlicht.



Tobias Voß > Dipl. Kult. Univ., Systemischer Coach, Lehrtrainer DVNLP, Certified NLP Trainer. Seit vielen Jahren tätig als Trainer und Coach in Industrieunternehmen mit den Schwerpunkten Team- und EinzelCoaching, interkulturelle Kommunikation, Moderation, NLP Ausbildungen.



Ursula Arzmann > ist Werbe- und Marketingfachfrau und hat sich intensiv mit Multimediadesign und Internet-story-booking befasst. In der Schweiz hat sie die visuelle Kommunikation eingeführt.



Werner Gorzalka > ist Diplom Informatiker und Stimmtrainer. Seit 1991 Auftritte als Rezitator, Sänger und Schauspieler. Unterrichtstätigkeit in Belcanto, körperorientierter Stimmbildung und Aussprache im In- und Ausland.



Detlev Blenk > ist Betriebspädagoge, arbeitet seit vielen Jahren als freiberuflicher Trainer und Coach vorwiegend im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung, lösungsorientierter Anliegenbearbeitung und der Stärkung von Teams für Veränderungen.



Prof. Dr. Martin J. Eppler > ist Ordinarius für Informations- und Kommunikationsmanagement an der Universität der italienischen Schweiz (USI) in Lugano und leitet dort ein Forschungsprojekt zur Wissenskommunikation in Organisationen.

Neuland®

ModerationsMarkt

Seminare für lebendiges Lernen Lernen Lernen Lernen Lernen

Anmeldung

JA, ich nehme am ModerationsMarkt vom Samstag, 29. April 2006 im Seminarhotel Sempachersee teil.

Ich bin Neuland Kunde und profitiere vom **Spezialpreis CHF 350.-**

Ich bin noch nicht Neuland Kunde und bezahle den regulären Preis CHF 450.-

Vorname:

Name:

Firma:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Meine Adresse erscheint auf der Teilnehmer/innen-Liste

ja nein (wird ausschliesslich für diesen Anlass verwendet)

Ich werde diese Workshops besuchen:

(Je 1 Workshop pro Block)

Block I Grossgruppenmoderation (H. Hinnen)
 Zaubern (E. Ryf)
 Kurzfilme (B. Kamp und A. Rachow)

Block II Die Macht der Bilder (Ch. Kranz)
 Visuelle Kommunikation (U. Arzmann)
 Stereodenken (M. Eppler)

Block III ModerationsMethode (M. Tosch)
 Sympathien fischen (A. Rachow)
 Stimme (W. Gorzalka)

Block IV Einsatz von Moderationsmaterial (M. Tosch)
 Geschichten (D. Blenk)
 Metalog Trainingtools (T. Voß)

Datum:

Unterschrift:

Anmeldung faxen auf: 041 767 21 45

oder senden an: Neuland AG, Conny Wetter-Schwegler, Blegistrasse 23, 6342 Baar

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt! Melden Sie sich noch heute an. Am schnellsten gehts unter www.neuland.ch

Nicht der Wind, sondern dein Segel bestimmt die Richtung.



**Seminaranbieter, Trainer, Coaches
Supportfirmen für die perfekte Infrastruktur
Tagungsstätten, Seminarhotels und Kongresszentren**

Abonnieren Sie jetzt „seminar.INSIDE - das Magazin für Ihre persönliche Weiterbildung“ und Sie erhalten kostenlos die Jahrespublikation „seminarINSIDE - Ratgeber für erfolgreiche Meetings“ dazu! Für CHF 20.-- (inkl. MwSt. und Versandkosten) werden Sie 4 mal jährlich über Aktualitäten aus der Branche informiert.

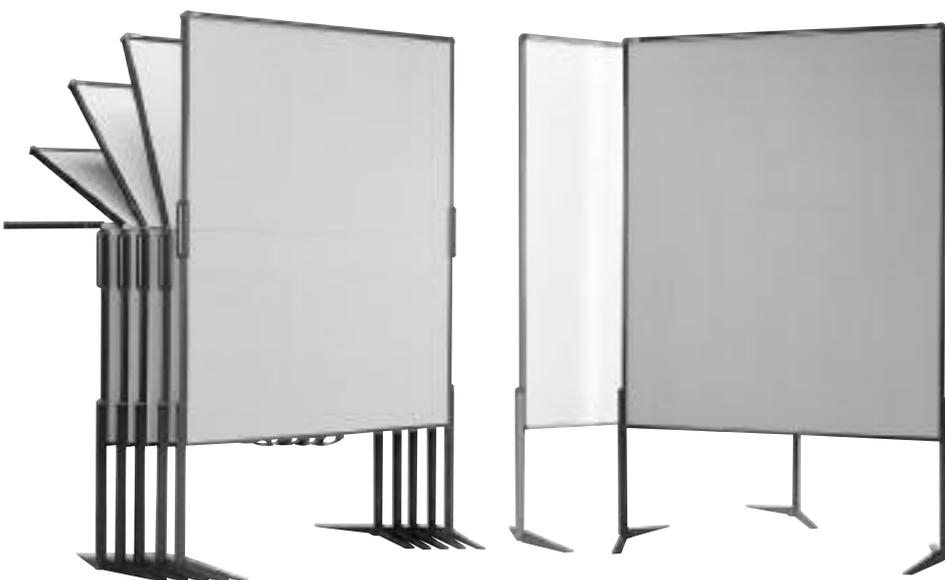
Telefon: +41 (0)52 366 21 41, abo@seminarinside.ch oder www.seminarinside.ch
Inside Marketing GmbH ♦ Im Sulzerhof 5 ♦ CH - 8355 Aadorf

Preise, dass die Wände wackeln:

Profitieren Sie jetzt: EuroPins mit bis zu 20% Rabatt.

Gültig bis 23. Dezember 2005

EuroPin®: Die Profi-Pinwand - bequem per Druckknopfsystem und ohne Werkzeug innert wenigen Sekunden auf- und abzubauen!



EuroPin® MC für unterwegs

Arbeitsfläche 118,5 x 146 cm, zusammenklappbar mit einschiebbaren Standbeinen und klappbaren Füßen (Druckknopfmechanik), Rahmen und Fussteile: RAL 9007 grau-aluminium

beidseitig mit Filztuchbespannung hellgrau

Art.-Nr. 0102.010A zum Aktionspreis:
1 Stk. **Fr. 523.-** (statt 582.-)
ab 6 Stk. **Fr. 465.-**

weiss kartoniert

Art.-Nr. 0102.000A zum Aktionspreis:
1 Stk. **Fr. 442.-** (statt 492.-)
ab 6 Stk. **Fr. 393.-**

EuroPin® UT für stationären Einsatz

Arbeitsfläche 118,5 x 146 cm, ungeteilt mit einschiebbaren Standbeinen und klappbaren Füßen (Druckknopfmechanik), Rahmen und Fussteile: RAL 9007 grau-aluminium

beidseitig mit Filztuchbespannung hellgrau

Art.-Nr. 0110.010A zum Aktionspreis:
1 Stk. **Fr. 428.-** (statt 476.-)
ab 6 Stk. **Fr. 380.-**

weiss kartoniert

Art.-Nr. 0110.000A zum Aktionspreis:
1 Stk. **Fr. 347.-** (statt 386.-)
ab 6 Stk. **Fr. 308.-**

Schnäppchenjagd



Eine ganze Reihe von besonders günstigen Restposten, Auslaufmodellen und anderen Schnäppchen finden Sie auf unserer Internetseite. Surfen Sie gleich jetzt vorbei, um Ihren bevorzugten Artikel in der **Fundgrube** zu finden: www.neuland.ch

Der Hammer!



Sparen Sie noch mehr: Im neuen **Neuland Hammer-Katalog** finden Sie über 50 Top-Produkte zu unschlagbaren Preisen.

Gratistipps



Auf www.neuland.ch finden Sie das **Neuland Forum – die Internetplattform für Moderatoren**. Diskutieren Sie Ereignisse und Aufgaben, holen Sie sich Tipps und Tricks oder sagen Sie uns ganz einfach wieder einmal die Meinung. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Marktfrische Ideen



Samstag, 29. April 2006: **ModerationsMarkt 2006** Frisches Moderations Know-how. Direkt vom Produzenten. Infos und Anmeldung: www.neuland.ch

NeulandMAGAZIN

Nr. 30

Winter 2005



Neuland AG

Blegistrasse 23

6342 Baar

Telefon 041 767 21 41

Fax 041 767 21 45

www.neuland.ch